



# **25 Jahre Passagen Verlag**

Philosophie

Kunst

Architektur

Film

Literatur

XMedia

Gesellschaft

Humanwissenschaften

Judaica

Theologie

Politik

Diskursforschung

Literaturtheorie

Psychoanalyse

Zeitgeschehen

Ökonomie

Anthropologie

## **Frühjahr 2012 Neuerscheinungen**



## In eigener Sache

Die Zeit der Krise ist auch die Zeit der IdeologInnen. Keinen Dollar Hilfe für dieses Europa, rufen die RepublikanerInnen über den Atlantik. Der ausufernde Wohlfahrtsstaat habe die Staatsschulden so in die Höhe getrieben, dass nun Europa und dann die Weltwirtschaft zusammenzubrechen drohen. Und die Wahrheit ist? Der Ausbau des Sozialstaats in den 1970er und 1980er Jahren erhöhte zwar die Staatsschulden um 20 Prozent, durch das Krisenmanagement nach der Lehman-Pleite 2008 wuchs die öffentliche Verschuldung aber allein in den vergangenen drei Jahren um 15 Prozent an!

Gegen Ideologie und für ein aufgeklärtes, sozial engagiertes und tolerantes Denken setzt sich der Passagen Verlag seit seiner Gründung ein. In diesem Jahr wird er 25, die Edition Passagen sogar 27 Jahre alt. Wir feiern diesen Geburtstag mit verschiedenen Veranstaltungen, aber in erster Linie mit einem Programm, das die ungebrochene Vitalität, das gesellschaftliche Engagement und die gestaltende kulturelle Kraft des Passagen Projekts dokumentiert.

Nicht zufällig sind auch in diesem Programm unsere französischen AutorInnen wie immer besonders stark vertreten. Denn die Bücher von *Jacques Rancière*, *Jean-François Lyotard*, *André Glucksmann*, *Alain Badiou*, *François Jullien*, *Hélène Cixous* und *Jacques Derrida* stehen auf je verschiedene Weise für die Leitideen unseres Projekts. Das Engagement für die Übersetzung französischer AutorInnen ist seit der Gründung des Passagen Verlags ein großes, kontinuierlich entwickeltes Projekt.

In seinem Gesprächsband „Und die Müden haben Pech gehabt“ beschreibt *Jacques Rancière* die Entstehung und Entwicklung seiner heute weltweit rezipierten Theorie über Politik, Ästhetik, Kunst, Kino und Literatur. Wer einen der wichtigsten Philosophen der Gegenwart verstehen will, muss dieses Buch lesen. *André Glucksmanns* lebenslanges, beeindruckendes Engagement für die Menschenrechte hat ihn zu einer moralischen Autorität gemacht, die weltweit beachtet wird. In seinem neuen Buch liefert er nun eine „Philosophie des Widerstands“, die menschenrechtliches Engagement aus der sokratischen philosophischen Tradition heraus als deren ureigene Angelegenheit kenntlich macht und die sich jeder offenen oder versteckten totalitären Tendenz des Denkens und der Politik widersetzt. *Alain Badiou*, dessen Bestseller von 2011, „Lob der Liebe“, wir schon mehrfach nachgedruckt haben, liefert mit seinem neuen Buch „Das Endliche und das Unendliche“ die übergeordnete philosophische Perspektive zu seinen ebenso klugen wie schönen Gedanken über die Liebe nach. Kunst, Liebe und Politik überschreiten unsere Sterblichkeit, in ihnen gehen wir über unsere Endlichkeit hinaus. *Badiou* zeigt uns auch hier, wie man komplexe Fragen der Philosophie, die alle bewegen, für alle verständlich lesbar und klar beantworten kann. *François Jullien* verfolgt in seinem neuen Buch „Philosophie des Lebens“ das ambitionierte Projekt, aus der Begegnung von westlichem und chinesischem Denken Begriffe für eine neue Philosophie des Lebens zu entwickeln. *Paul Virilio*, der Denker der Geschwindigkeit, ruft uns in seinem neuen Essay „Der große Beschleuniger“ dazu auf, dem Kult der Lichtgeschwindigkeit abzuschwören: Die erzwungene Mobilität der Menschen und Datenmengen verzerre den natürlichen Rhythmus der Menschen und bedeute eine Abkehr von der „menschlichen“ Zeit zugunsten einer „unmenschlichen“, globalen Maschinenzeit.

*Heiko Heinisch* und *Nina Scholz* greifen mit ihrem Buch „Europa, Menschenrechte und Islam – ein Kulturkampf?“ ein kontroverses Thema auf und versuchen es zu versachlichen. Jenseits aller Aufgeregtheit und Polemik plädieren sie für die Werte und Ideen der Moderne. Über die vielen anderen neuen Bücher aus unserem Verlagsprogramm informieren Sie die folgenden Seiten. Ich hoffe, dass Sie auch diesmal etwas für sich finden und wünsche Ihnen wie immer neue Erkenntnisse und Spaß bei den Lektüren.

*Peter Engelmann*

# Überblick über die Neuerscheinungen

## Passagen forum

Alain Badiou, Slavoj Žižek, Philosophie und Aktualität	8
Alain Badiou, Das Endliche und das Unendliche	9
Jacques Derrida, Apokalypse	14
Jacques Derrida, Schibboleth	15
André Glucksmann, Philosophie des Widerstands	7
François Jullien, Die Affenbrücke	10
François Jullien, Philosophie des Lebens	11
Jean-François Lyotard, Das postmoderne Wissen	6
Jacques Rancière, Und die Müden haben Pech gehabt!	5
Paul Virilio, Der große Beschleuniger	13

## Passagen Philosophie

Amani Abuzahra, Kulturelle Identität in einer multikulturellen Gesellschaft	18
Giuliano Di Bernardo, Die Freimaurer und ihr Menschenbild	21
Ernesto Laclau, Chantal Mouffe, Hegemonie und radikale Demokratie	19

## Passagen Afrika

Georg Lennkh, Irene Giner-Reichl (Hg.), Klimawandel in Afrika	16
---	----

## Passagen Religion und Politik

Heiko Heinisch, Nina Scholz, Europa, Menschenrechte und Islam – ein Kulturkampf?	17
---	----

## Passagen Literatur

Josef Alkatout, Die Stille, die du liebt	26
Hélène Cixous, Hypertraum	12
Robert Etlinger, Rudi Dutschke kann nicht tanzen.	29
Helmwart Hierdeis (Hg.), „Lieber Franz! Mein lieber Sohn!“	20
Ginka Steinwachs, Bilderbuch einer Stadtreichlerin	27
Elisabeth Wandeler-Deck, ANFÄNGE, ANFANGEN, gefolgt von UND	30
Christine Wiesmüller, Der Riss	28

## Passagen Kunst

Berthold Ecker, Andreas Stadler (Hg.), Beauty Contest	25
Sabine Gebhardt Fink, Process – Embodiment – Site	22
Elisabeth von Samsonow, Romana Schuler (Hg.), EGON SCHIELE. HYSTERICUS CONTEMPORARY	23
Andreas Stadler (Hg.), Alpine Desire	24

## Und die Müden haben Pech gehabt!

Interviews 1976–1999

Jacques Rancière

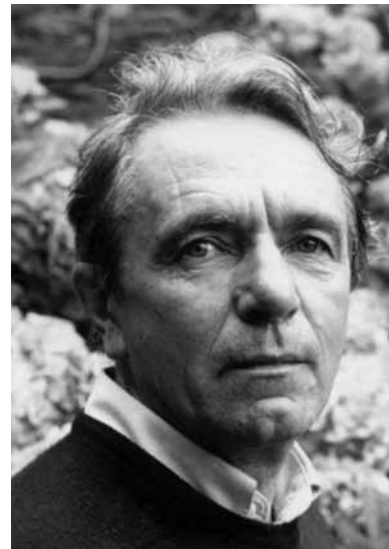
Hg. von Peter Engelmann  
Aus dem Französischen von Richard Steurer  
2012. Ca. 164 Seiten.  
14,0 x 23,5 cm. Brosch.  
Ca. € 21,90  
ISBN 978-3-7092-0021-6  
Erscheinungstermin: April 2012



*Dieses Buch stellt eine Art Kartografie des Denkens von Jacques Rancière dar. Es ist ein unerlässliches Werkzeug für all jene, die sich darum bemühen, die gegenwärtigen Bedingungen einer radikal demokratischen Politik zu bestimmen.*

Die Interviews aus der Zeit zwischen 1976 und 1999 sind ein wesentlicher Bestandteil der Arbeit von Jacques Rancière. Von Gespräch zu Gespräch hat Rancière sich immer bemüht, seinen Werdegang und seine Stellungnahmen zu kommentieren und zu verdeutlichen, indem er die Abbiegungen und Kontinuitäten darlegte. Es handelt sich um eine Arbeit der Definition, der Neudefinition und der Abgrenzung gegenüber anderen Theorien. Es geht darum, aufzuzeigen, dass seine Texte über die Politik, die Ästhetik, die Kunst, das Kino und die Literatur nicht voneinander zu trennen sind, sowie Antworten auf Einwände und Fragen zu geben, die seine Schriften aufgeworfen haben.

Jacques Rancière, geboren 1940, ist emeritierter Professor für Philosophie und Kunsttheoretiker in Paris.

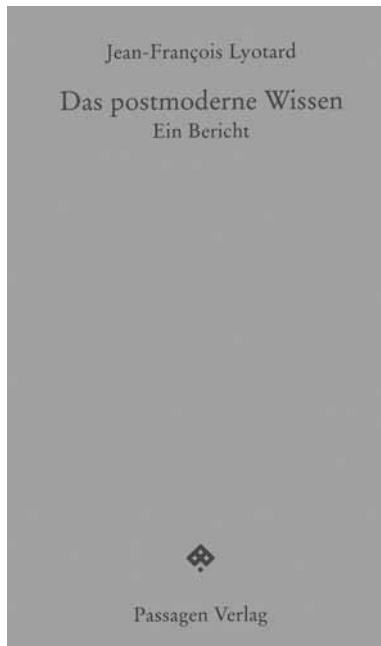


Jacques Rancière im  
Passagen Verlag (Auswahl):

Chronik der Konsensgesellschaft  
(978-3-85165-977-1)  
Politik der Literatur  
(978-3-85165-978-8)  
Der Philosoph und seine Armen  
(978-3-85165-931-3)  
Der emanzipierte Zuschauer  
(978-3-85165-908-5)  
Der unwissende Lehrmeister  
(978-3-85165-885-9)



# Rancière



Passagen forum

## Das postmoderne Wissen

Ein Bericht

Jean-François Lyotard

Hg. von Peter Engelmann  
 Aus dem Französischen von Otto Pfersmann  
 2012. Ca. 192 Seiten. 7., durchgesehene Aufl.  
 12,2 x 20,8 cm. Brosch.  
 Ca. € 22,-  
 ISBN 978-3-7092-0036-0  
 Erscheinungstermin: April 2012



Jean-François Lyotard  
 im Passagen Verlag  
 (Auswahl):

- Streifzüge  
(978-3-85165-941-2)
- Postmoderne für Kinder  
(978-3-85165-903-0)
- Der Enthusiasmus  
(978-3-85165-839-2)
- Das Inhumane  
(978-3-85165-737-1)
- Die Mauer des Pazifik  
(978-3-85165-768-5)
- Heidegger und „die Juden“  
(978-3-85165-730-2)
- Das Elend der Philosophie  
(978-3-85165-551-3)
- Der schalltote Raum  
(978-3-85165-497-4)
- Postmoderne Moralitäten  
(978-3-85165-320-5)
- Kindheitslektüren  
(978-3-85165-172-0)
- Die Mauer, der Golf  
und die Sonne  
(978-3-90076-774-7)

Das postmoderne Wissen – *erstmalig 1982 in einer Zeitschrift erschienen – ist ein Schlüsseltext der Postmoderne. Lyotard hat damit das philosophische Verständnis dieses Begriffs definiert und grundlegend geprägt. Die deutsche Übersetzung erscheint nun bereits in der 7. Auflage.*

Ausgehend von Wittgensteins Theorie der Sprachspiele entwickelt Jean-François Lyotard Ansätze zu einem völlig neuen, philosophischen Begriff der Postmoderne. Mit seiner Verwendung in der Architektur hat Lyotards philosophischer Postmoderne-Begriff nur noch den Namen gemein. Er versucht vielmehr, den zum Ende des 20. Jahrhunderts einsetzenden, fundamentalen Umbruch der Gesellschaftstechnologien zu erfassen. Das prognostizierte Ende der „großen Erzählungen“ von Freiheit und Aufklärung erschüttert den eingefahrenen Glauben an Konsens und Wissenschaft als interessefreien Raum und führt konsequent die Aporien des „Projekts Aufklärung“ vor. Das Werk Jean-François Lyotards bestimmt noch immer eine der wichtigsten philosophischen Diskussionen um Ethik und Handlungsfähigkeit im neuen Jahrtausend.

Jean-François Lyotard (1924–1998) lehrte Philosophie in Paris und den USA.

# Lyotard



## Philosophie des Widerstands

Sokrates oder Heidegger



André Glucksmann

Aus dem Französischen von  
Helmut Kohlenberger und Dorothea Resch  
2012. Ca. 224 Seiten.  
14,0 x 23,5 cm. Brosch.  
Ca. € 29,-  
ISBN 978-3-7092-0015-5  
Erscheinungstermin: Mai 2012



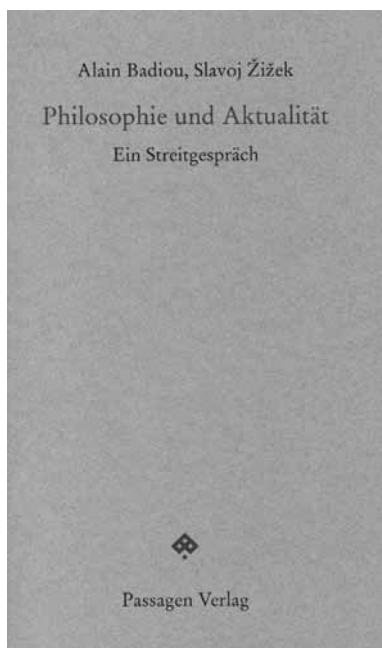
*In der verschärften Krise des Westens ist Philosophie erneut gefragt. Doch fehlt es an der Rückhaltlosigkeit und Sensibilität sokratischen Fragens, die der weit verbreiteten latent bis offen totalitären Ideologisierung des Denkens Widerstand leistet.*

André Glucksmann erinnert daran, dass zwar vielfach von „Philosophie“ die Rede ist, seitdem der Fortschrittsglaube verlandet ist, jedoch die Dimension sokratischer Radikalität des „Erkenne dich selbst“ – die klare Unterscheidung des Wahren und Falschen – verdeckt ist. Ideologische Positionen, dieses Erbe des 20. Jahrhunderts – Nationalismus, Kommunismus, Fundamentalismus, bestimmen oft die Atmosphäre, in der eine bis zur Gewaltanwendung und Selbstaufgabe bereite Politisierung von „Identität“ und „Sachzwang“ Chancen hat. Der Autor sieht in Martin Heidegger den einflussreichen Prototyp eines in sich geschlossenen totalitären Diskurses („Die Sprache spricht“), der von der Angst im Zeitalter der „Entwurzelung“ getrieben ist. Ihm steht Sokrates gegenüber, der in ironiegewürzter Infragestellung dem Ernst der tragischen Lage des Menschen verpflichtet ist.

André Glucksmann, geboren 1937 in Boulogne-Billancourt, ist Philosoph und Essayist im Kontext der französischen Gruppe der „Nouveaux Philosophes“ und zählt mit seinen ideologiekritischen Publikationen seit den 1970er Jahren zu den führenden politischen Denkern in Europa.



**Glucksmann**



Passagen forum

## Philosophie und Aktualität

Ein Streitgespräch

Alain Badiou, Slavoj Žižek

Hg. von Peter Engelmann  
 Aus dem Französischen und Englischen von  
 Maximilian Probst und Sebastian Raedler  
 2012. Ca. 104 Seiten. 2., durchgesehene Auflage  
 12,2 x 20,8 cm. Brosch.  
 Ca. € 14,90  
 ISBN 978-3-7092-0030-8  
 Erscheinungstermin: April 2012



Slavoj Žižek im  
 Passagen Verlag  
 (Auswahl):

Inklusion : Exklusion  
 (978-3-85165-922-1)  
 Das Unbehagen  
 im Subjekt  
 (978-3-85165-933-7)  
 Ein Plädoyer  
 für die Intoleranz  
 (978-3-85165-893-4)  
 Denn sie wissen nicht,  
 was sie tun  
 (978-3-85165-846-0)  
 Die Metastasen des  
 Genießens  
 (978-3-85165-824-8)

*Zwei kontroverse Denker zur ebenso zeitlosen wie drängenden  
 Frage: Soll sich der Philosoph ins aktuelle Geschehen einmischen?*

Nichts weniger als die Philosophie selbst steht hier auf dem  
 Spiel, denn: Philosophie gibt es überhaupt nur, so Badiou, als  
 Einmischung, als Engagement, will sie nicht in akademischer  
 Disziplin erstarren. Sie ist fremdartig und neu, und dennoch  
 spricht sie im Namen aller – wie Badiou mit einer Theorie der  
 Universalität zeigt, die er als Resümee seiner Philosophie ver-  
 standen wissen will.

Ähnlich Žižek: Der Philosoph muss eingreifen, anders aber als  
 erwartet. In den Streitfragen der Zeit kann er keine Orientierung  
 bieten – aber zeigen, dass die Fragen selbst schon falsch gestellt  
 sind: Die Begriffe der Debatten gilt es zu verändern!, meint Žižek  
 und landet bei einer Philosophie als Abnormalität und Exzess.

Alain Badiou, geboren 1937 in Rabat, Marokko, lebt als Phi-  
 losoph, Mathematiker und Romancier in Paris. Slavoj Žižek,  
 geboren 1949 in Ljubljana, ist Philosoph und Psychoanalytiker.

**Badiou, Žižek**





## Das Endliche und das Unendliche

Alain Badiou

Hg. von Peter Engelmann  
Aus dem Französischen von Richard Steurer  
2012. Ca. 72 Seiten.  
12,2 x 20,8 cm. Brosch.  
Ca. € 9,90  
ISBN 978-3-7092-0011-7  
Erscheinungstermin: April 2012



*Die Frage nach der Unendlichkeit als Herausforderung für die Philosophie: In der Konfrontation dieses komplexen philosophischen Gegenstands mit den unverblühten Fragen von Kindern zeigt sich abermals die Größe des Denkens von Alain Badiou.*



Alain Badiou im  
Passagen Verlag:

Lob der Liebe  
(978-3-85165-966-5)

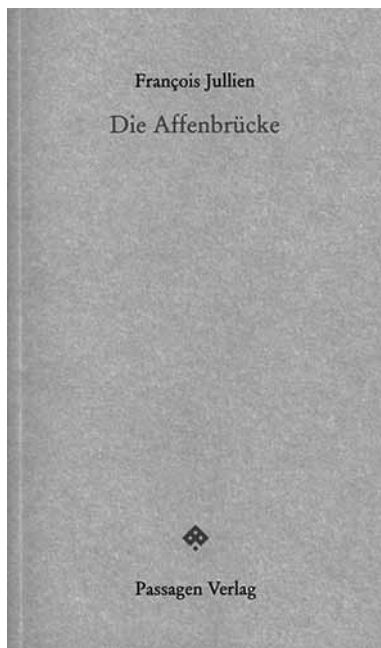
Das Unendliche ist ein Begriff, der religiös sein kann (Gott ist unendlich), mathematisch (es gibt eine Unendlichkeits-/Infinitesimalrechnung), physisch (ist das Universum unendlich?), und er kann natürlich auch philosophisch sein. Seit langer Zeit wird das Problem folgendermaßen diskutiert: Der Mensch ist endlich, weil er stirbt; wie kann ein endliches Wesen das Unendliche verstehen?

Alain Badiou stellt sich der Diskussion anlässlich eines Vortrags für Kinder und behandelt mit pädagogischer Meisterschaft und Leichtigkeit eines seiner großen philosophischen Themen: die (Un)endlichkeit des Menschen. Seine Antworten auf die kindlichen Fragen nach Gott und der Sterblichkeit des Menschen lassen sowohl die Bejahung des endlichen menschlichen Lebens und die Annahme der Herausforderung, sie in Kunst, Liebe und Politik zu überschreiten, deutlich werden.

Alain Badiou, geboren 1937 in Rabat, Marokko, lebt als Philosoph, Mathematiker und Romancier in Paris.



**Badiou**



Passagen forum

## Die Affenbrücke

Kulturelle Fruchtbarkeit statt nationaler Identität: über künftige Diversität

François Jullien

Hg. von Peter Engelmann  
 Aus dem Französischen von Paul Maercker  
 2012. Ca. 88 Seiten. 2., durchgesehene Auflage.  
 12,2 x 20,8 cm. Brosch.  
 Ca. € 11,90  
 ISBN 978-3-7092-0034-6  
 Erscheinungstermin: April 2012



*Der Philosoph und Ostasienwissenschaftler François Jullien verknüpft den Bericht seiner Vietnamreise mit philosophisch-politischen Reflexionen und einem Plädoyer für den Dialog der Kulturen.*

„Affenbrücken“ sind aus drei Bambusrohren bestehende, fragile Konstruktionen, die im Mekong-Delta in Vietnam jahrhundertlang die einzige Möglichkeit der Flussüberquerung boten. Nun werden sie von Betonbrücken verdrängt. Jullien veranschaulicht an diesem Phänomen die Notwendigkeit einer Erweiterung des westlichen Denkens und nimmt die „Affenbrücke“ als Symbol für die Überwindung kultureller *Abstände*: Anstatt uns auf *Werte* zu berufen, die, unveränderlich und voreingenommen, nur zur Reproduktion von Kolonialismen führen, müssen wir beginnen, uns auf kulturelle *Ressourcen* zu stützen, die inklusiv und allen zugänglich sind, um eine *künftige Diversität* zu bewahren.

François Jullien, geboren 1951, ist Philosoph und Sinologe; er lehrt klassische chinesische Philosophie und Ästhetik an der Universität Paris VII. 2010 wurde er mit dem „Hannah-Arendt-Preis für politisches Denken“ ausgezeichnet.

**Jullien**



## Philosophie des Lebens

François Jullien

Aus dem Französischen von Erwin Steinbach  
2012. Ca. 224 Seiten.

14,0 x 23,5 cm. Brosch.

Ca. € 28,-

ISBN 978-3-7092-0018-6

Erscheinungstermin: April 2012



*Leben ist das Grundlegendste und Unmittelbarste, das jeweils nur im Hier und Jetzt stattfindet; gerade deswegen entzieht es sich dem Denken. Wie lässt sich ein Abstand zu ihm gewinnen, durch den die volle Unmittelbarkeit zu uns vordringt?*

Seit Platon war die Philosophie in Versuchung, das Leben in zwei zu teilen: rein biologisches, auf den Stoffwechsel beschränktes Leben gegenüber dem „wahren Leben“, auf der Seinsebene oder im Anderswo, das sich uns immerfort entzieht. „Leben“ bleibt dabei letztlich ungedacht und der Binsenweisheit überlassen – oder einer populären Sub-Philosophie. Im Dialog zwischen westlichem und chinesischem Denken erörtert Jullien die Begriffe, die zu einer strategisch gedachten Philosophie des Lebens führen können: Gegenwart und Anwesenheit, die Dynamik von Aufschwung und Rückzug gegenüber der Starre der Evidenz, der Grundstock aus Unentschiedenheit, in dem Gegensätze noch ungetrennt ineinander überfließen, und das Zwischen des Lebens, das dem Augenblick gewährt, ohne diskursive Vermittlung zu uns durchzubrechen – wie Zhuangzi sagt: „das Durchscheinen des Morgens“.

François Jullien, geboren 1951, ist Philosoph und Sinologe; er lehrt klassische chinesische Philosophie und Ästhetik an der Universität Paris VII. 2010 wurde er mit dem „Hannah-Arendt-Preis für politisches Denken“ ausgezeichnet.



François Jullien im  
Passagen Verlag:

Umweg und Zugang  
(978-3-85165-407-3)



**Jullien**



## Hypertraum

Hélène Cixous

Hg. von Peter Engelmann  
 Aus dem Französischen von Esther von der Osten  
 2012. Ca. 192 Seiten.  
 12,2 x 20,8 cm. Brosch.  
 Ca. € 25,90  
 ISBN 978-3-7092-0012-4  
 Erscheinungstermin: April 2012



Hélène Cixous im  
 Passagen Verlag:

Manhattan  
 (978-3-85165-926-9)  
 Der Tag, an dem  
 ich nicht da war  
 (978-3-85165-878-1)  
 Benjamin nach Montaigne  
 (978-3-85165-844-6)  
 Voiles  
 (mit Jacques Derrida,  
 978-3-85165-782-1)

*„Es war vor dem Ende, du bist die Zeit, dachte ich, die Zeit vor dem Ende. Ich hatte noch nie eine so feine Pracht gesehen.“*

*Hypertraum* erkundet die „letzten Zeiten“, zwischen zwei Toden, „vor danach und nach danach“. „Der Unterschied zwischen den allerletzten Zeiten und der letzten Zeit ist der, dass letztere ein Datum hat, die allerletzten aber nicht.“ Zeit der täglichen Salbung der Haut der fast hundertjährigen Mutter der Erzählerin. „Ich werde diese Haut morgen sein.“ Die mütterliche Haut salbend, schreiben diese Bekenntnisse („*intus et in cute*“) auch „die Haut des Jahrhunderts“, verwoben mit anderen Häuten vergangener Jahrhunderte, mit philosophisch-poetischen Träumen und Bekenntnissen, die mit der Triebkraft von Traum und Trauer arbeiten – wie Derridas Lektüre eines Traumes von Walter Benjamin in *Fichus*, datiert kurz vor und kurz nach 9/11. Weiterträumend gibt *Hypertraum* Zeugnis von einer einzigartigen Erfahrung: „In jenen Zeiten nun, in dem Augenblick, wo *alles verloren ist*, werde ich endlich die Antwort auf den Tod finden, den Weg des Glücks *im* Schmerz: Es ist etwas-anderes-als ein Traum, es ist der Hypertraum.“

Hélène Cixous, geboren 1937 in Algerien, lebt als Schriftstellerin und Professorin in Paris.

**Cixous**



## Der große Beschleuniger

Paul Virilio

Hg. von Peter Engelmann  
Aus dem Französischen von Paul Maercker  
2012. Ca. 88 Seiten.  
12,2 x 20,8 cm. Brosch.  
Ca. € 11,90  
ISBN 978-3-7092-0026-1  
Erscheinungstermin: April 2012



*Der Exodus ist nicht mehr linear, sondern kreisförmig: Die Inbetriebnahme des weltgrößten Teilchenbeschleunigers im September 2008 markiert für Paul Virilio das Ende der anthropostatischen Sesshaftigkeit.*

In seinem neuesten Essay kreist der Denker der Geschwindigkeit einmal mehr um sein Kernthema: die Beschleunigung der Realität. Den titelgebenden *Large Hadron Collider* des CERN sieht er als Symbol der zirkulären Ausweglosigkeit, die durch den ständigen Geschwindigkeitsrausch, dem wir in der medialen Informationsflut verfallen sind, unsichtbar bleibt. Denn die erzwungene Mobilität der Menschen und Datenmengen verzerrt die natürlichen Rhythmen, was Virilio als gefährliche Abkehr von der lokalen, „menschlichen“ Zeit zugunsten der globalen „Maschinenzeit“ interpretiert, die wiederum die Realität jedes Einzelnen beschleunigt. Wir haben die „Zeitmauer“ erreicht. Virilio ruft uns dazu auf, diese Hegemonie des ewigen Augenblicks der technologischen Moderne zu überwinden, uns vom Fortschrittsgedanken zu lösen und dem illuministischen Kult um die Lichtgeschwindigkeit abzuschwören.

Paul Virilio wurde 1932 in Paris geboren. Er leitete von 1972 bis 1975 die *École Spéciale d'Architecture* und lebt heute als Architekt, Stadtplaner und Schriftsteller in La Rochelle.

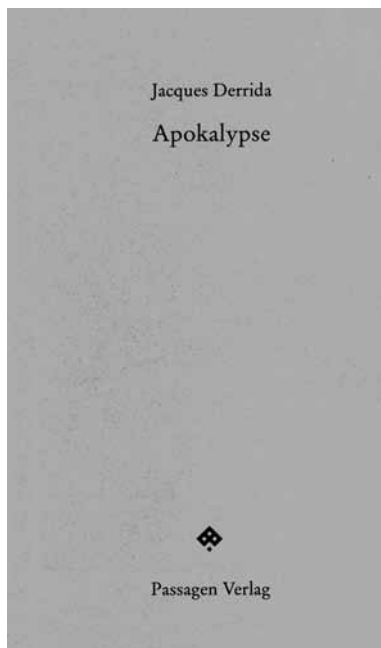


Paul Virilio im  
Passagen Verlag:

Bunkerarchäologie  
(978-3-85165-960-3)  
Die Verwaltung der Angst  
(978-3-85165-981-8)  
Der Futurismus des  
Augenblicks  
(978-3-85165-932-0)  
Der eigentliche Unfall  
(978-3-85165-874-3)  
Die Universität des Desasters  
(978-3-85165-867-5)  
Die Verblendung der Kunst  
(978-3-85165-820-0)



**Virilio**



## Apokalypse

Von einem neuerdings erhobenen apokalyptischen Ton in der Philosophie. No Apocalypse, not now

Jacques Derrida

Hg. von Peter Engelmann

Aus dem Französischen von Michael Wetzel

2012. Ca. 132 Seiten. 4., durchgesehene Auflage

12,2 x 20,8 cm. Brosch.

Ca. € 16,50

ISBN 978-3-7092-0031-5

Erscheinungstermin: April 2012



Jacques Derrida im  
Passagen Verlag  
(Auswahl):

Psyche. Erfindung des Anderen  
(978-3-85165-937-5)

Bleibe, Athen  
(978-3-85165-934-4)

Die Wahrheit in der Malerei  
(978-3-85165-809-5)

Jedes Mal einzigartig,  
das Ende der Welt  
(978-3-85165-759-3)

H.C. für das Leben,  
das heißt...  
(978-3-85165-760-9)

Echographien  
(978-3-85165-761-6)

Maschinen Papier  
(978-3-85165-747-0)

Limited Inc.  
(978-3-85165-055-6)

Über den Namen  
(978-3-85165-375-5)

Randgänge der Philosophie  
(978-3-85165-290-1)

Auslassungspunkte  
(978-3-85165-226-0)

*Der Tod der Philosophie, das Ende der Geschichte, das Ende des Menschen, des Subjektes, des Abendlandes, des Fortschritts, der Menschheit – Diskurse über das Ende durchziehen das abendländische Denken.*

In seiner kleinen Schrift „Von einem neuerdings erhobenen vornehmen Ton in der Philosophie“ greift Kant diejenigen an, „die verkünden, dass es seit zweitausend Jahren mit der Philosophie ein Ende habe“, und unternimmt es, den vornehmen Ton zu entmystifizieren. Aber die aufklärerische Grenzziehung gegenüber einem apokalyptischen Diskurs, so zeigt Derrida, entfesselt ihrerseits bloß wieder „eine andere Welle eschatologischer Diskurse in der Philosophie“. Jacques Derrida nimmt Kants Text zum Anlass seiner Reflexionen über den apokalyptischen Diskurs, über einen apokalyptischen Ton in der Philosophie: Gibt es ein Paradigma, eine fundamentale Szene der eschatologischen Strategien? Lässt sich der apokalyptische Ton auf Einstimmigkeit reduzieren? Ist das Apokalyptische vielleicht die transzendente Bedingung jedes Diskurses?

Für diese deutsche Ausgabe stellte Derrida einen zweiten Text zu aktuellen Versionen des apokalyptischen Diskurses zur Verfügung: „No Apocalypse, not now“. Ein Text, direkt, wie sonst bei Derrida nicht üblich, ein philosophischer Text über atomare Endzeitvisionen und die Politik der Abschreckung.

Jacques Derrida (1930–2004) lehrte Philosophie in Paris und den USA.

# Derrida



## Schibboleth

Für Paul Celan

Jacques Derrida

Hg. von Peter Engelmann  
Aus dem Französischen von Wolfgang Sebastian Baur  
2012. Ca. 144 Seiten. 5., durchgesehene Auflage  
12,2 x 20,8 cm. Brosch.  
Ca. € 18,-  
ISBN 978-3-7092-0032-2  
Erscheinungstermin: April 2012



*Eines der wichtigsten Bücher Jacques Derridas erscheint nun bei Passagen bereits in der fünften Auflage. Mit seinem Buch für Paul Celan setzt Derrida seine Randgänge der Philosophie fort.*

Jacques Derrida folgt dem Wort Schibboleth in den Gedichten Paul Celans, um eine neue Antwort auf eine alte philosophische Frage zu finden: Was heißt datieren? Was ist ein Datum? Kann es den unwiederholbaren Augenblick festhalten, das Hier und Jetzt? Datieren heißt, das Unwiederholbare zu wiederholen und so zugleich seine nicht-reduzierbare Einzelheit auszustreichen. Folgt aus dieser Einsicht aber unausweichlich der Vorrang des Allgemeinen in unserer Kultur – auf Kosten des Einzelnen? Mit seinem Buch für Paul Celan setzt Derrida seine Randgänge der Philosophie fort. Nicht die Literatur im Allgemeinen, wohl aber manche literarische Texte widersetzen sich den philosophischen Voraus-Setzungen, die unsere Kultur prägen. Die Arbeit mit ihnen ermöglicht, philosophische Grundfragen neu zu stellen und vielleicht anders zu beantworten als es im Inneren des philosophischen Diskurses möglich wäre.

Jacques Derrida (1930–2004) lehrte Philosophie in Paris und den USA.



Jacques Derrida im  
Passagen Verlag  
(Fortsetzung):

Dissemination  
(978-3-85165-152-2)  
Genesen, Genealogien,  
Genres und das Genie  
(978-3-85165-746-3)  
Transfer  
(978-3-85165-706-7)  
Leben ist Überleben  
(978-3-85165-703-6)  
Mochlos oder  
Das Auge der Universität  
(978-3-85165-676-3)  
Rückkehr aus Moskau  
(978-3-85165-632-9)  
Privileg  
(978-3-85165-612-1)  
Artaud Moma  
(978-3-85165-550-6)  
Fichus  
(978-3-85165-548-3)



# Derrida



Passagen Afrika

## Klimawandel in Afrika

Georg Lennkh, Irene Giner-Reichl (Hg.)

2012. Ca. 216 Seiten. Zahlreiche Farb- und SW-Abb.  
15,5 x 23,5 cm. Brosch.

Ca. € 25,-

ISBN 978-3-7092-0019-3

Erscheinungstermin: April 2012



*Afrika wird wohl die Hauptlast der Auswirkungen des Klimawandels tragen müssen. Wie analysieren afrikanische Interessenvertreter diese Bedrohung und wie schätzen sie ihre Möglichkeiten ein?*

Der afrikanische Kontinent spürt bereits die schwerwiegenden Auswirkungen des Klimawandels. Atmosphärische Niederschlagsmuster verändern sich, extreme Wetterbedingungen – wie Dürreperioden und Überflutungen – werden häufiger. Die Anpassung an den Klimawandel könnte zu einer der großen Herausforderungen in der Entwicklung afrikanischer Nationen und Ökonomien werden. Afrikanische Interessenvertreter machten im Vorfeld der Vertragsstaatenkonferenz der Klimarahmenkonvention in Durban auf globaler und regionaler Ebene mobil: Ein flächendeckender Zugang zu Energiequellen, der den Entwicklungsbestrebungen Rechnung trägt und mit der Stabilisierung des Erdklimas kompatibel ist, wird zunehmend als notwendiger Begleiter von internationalen Vorbeugungsmaßnahmen gegen die Gefahren der Erderwärmung gesehen. Dieser Band präsentiert wichtige afrikanische Stimmen aus Regierungen, internationalen Organisationen und Universitäten zu einem der „heißesten“ globalen Themen, das einen ganzen Kontinent bewegt.

Georg Lennkh, Botschafter und Sonderbeauftragter für Afrika, ist Österreichs führender Experte für afrikanische Politik. Irene Giner-Reichl ist Generaldirektorin für Entwicklungszusammenarbeit im österreichischen Außenministerium.

Im Passagen Verlag erschienen:  
Nachbar Afrika (978-3-85165-929-0),  
Africa and Climate Change (978-3-85165-998-6)

**Lennkh, Giner-Reichl (Hg.)**





## Europa, Menschenrechte und Islam – ein Kulturkampf?

Heiko Heinisch, Nina Scholz

2012. Ca. 392 Seiten, 6 SW-Abb.

15,5 x 23,5 cm. Brosch.

Ca. € 45,-

ISBN 978-3-7092-0016-2

Erscheinungstermin: April 2012



*Die gegenwärtige Debatte über „Islam und Europa“ wird kontrovers und emotional geführt. In sechzehn Kapiteln – von „Bilderverbot“ über „Islamophobie“ und „Kopftuch“ bis „Toleranz“ – erläutern und diskutieren die AutorInnen auf der Grundlage der universalen Menschenrechte häufig verwendete Begriffe dieser Auseinandersetzung.*

Heiko Heinisch im  
Passagen Verlag:

Hitlers Geiseln  
(978-3-85165-662-6)

Die Konfrontation der westlichen, auf individuellen Lebensentwürfen basierenden Gesellschaft mit der Zuwanderung von Menschen aus traditionell kollektivistisch geprägten Strukturen verläuft nicht spannungsfrei. Die Auseinandersetzung sehen Heiko Heinisch und Nina Scholz im Wesentlichen zwischen Gegnern und Verfechtern der Aufklärung, zwischen jenen, die für die Bewahrung der persönlichen Freiheit des Einzelnen eintreten, und jenen, die kulturelle Kollektive schützen wollen. Die AutorInnen beziehen dabei Stellung auf Seiten der Aufklärung und plädieren mit einer wissenschaftlich fundierten, ideengeschichtlich gestützten Argumentation – jenseits von Aufgeregtheit und Polemik – für die Werte und Ideen der Moderne.

Nina Scholz, geboren in Zeitz/Sachsen-Anhalt, ist Politikwissenschaftlerin und lebt in Wien. Heiko Heinisch, geboren in Offenbach/Main, ist Historiker und lebt in Wien.



**Heinisch, Scholz**



## Kulturelle Identität in einer multikulturellen Gesellschaft

Amani Abuzahra

2012. Ca. 136 Seiten.

12,8 x 20,8 cm. Brosch.

Ca. € 15,90

ISBN 978-3-7092-0009-4

Erscheinungstermin: April 2012



*Ablehnung oder Anerkennung zunehmend sichtbarer kultureller Identität/en in einer multikulturellen Gesellschaft: Wer hat das Bedürfnis nach Anerkennung? Wer verfügt über die Macht und das Recht, „anzuerkennen“? Amani Abuzahras Buch ist eine kritische Annäherung an den Begriff und die Grenzen der Anerkennung.*

In der Verortung von Identität ist grenzüberschreitendes Denken gefragt. Es bedarf der Einsicht, dass kulturelle Identität nicht konstant und feststehend, sondern vielmehr abhängig von sich verändernden Referenzpunkten ist; sie ist hybrid und artikuliert sich im steten Machtkampf. In der Debatte rund um Multikulturalität stehen meist die trennenden Elemente der Identität im Vordergrund. Amani Abuzahra plädiert hingegen dafür, die verbindenden Elemente zu thematisieren.

In Auseinandersetzung mit Charles Taylors Begriff der „Politik der Anerkennung“ untersucht die Autorin die Spannungen, die sich aus divergierenden politischen Zugängen in multikulturellen, -religiösen und -ethnischen Gesellschaften ergeben, und stellt die Frage nach den Grenzen von Diversität.

Amani Abuzahra, geboren 1983, ist Dissertantin der Philosophie und lehrt Philosophie und Interkulturelle Pädagogik am Hochschulstudiengang für das Lehramt für Islamische Religion in Wien.

# Abuzahra



## Hegemonie und radikale Demokratie

Zur Dekonstruktion des Marxismus

Ernesto Laclau, Chantal Mouffe

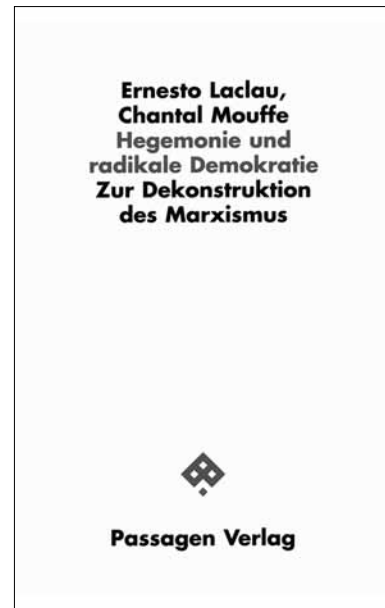
Hg. und aus dem Englischen von  
Michael Hintz und Gerd Vorwallner  
2012. Ca. 264 Seiten. 4., durchgesehene Aufl.  
15,5 x 23,5 cm. Brosch.  
Ca. € 29,90  
ISBN 978-3-7092-0035-3  
Erscheinungstermin: April 2012



*Auch über dreißig Jahre nach seinem ersten Erscheinen hat dieses Werk poststrukturalistischer Diskurstheorie nichts an seiner Aktualität eingebüßt. Angesichts gegenwärtiger sozialer, ökonomischer und politischer Krisen und Wandlungen scheint der kritische und gesellschaftspolitisch engagierte Blick auf Machtverhältnisse und hegemoniale Strukturen aktueller denn je.*

Spätestens seit dem Zusammenbruch des „realen Sozialismus“ sind demokratiethoretische Fragestellungen zu einem zentralen Feld der intellektuellen Auseinandersetzung geworden. Hier gehen die AutorInnen eine – wenn nicht die – entscheidende Leerstelle linker, marxistischer Theoriebildung an. Über eine Dekonstruktion des Marxismus, vornehmlich der II. und III. Internationalen, öffnen sie den Blick für eine anti-essenzialistische Konzeption des Sozialen. Dabei führt ihre Radikalisierung und Verknüpfung von Gramscis Überlegungen zur Hegemonie, Foucaults Diskursanalytik und Leforts libertärer Politikkonzeption zu einer neuen Artikulation von postindividualistischem Liberalismus, radikaler und pluraler Demokratie sowie nicht-totalitärem Sozialismus. Dieses Buch stellt – mittlerweile in der vierten Auflage – einen unverzichtbaren Beitrag zur Herausbildung einer neuen Politik der Linken dar.

Ernesto Laclau, geboren 1935 in Buenos Aires, ist emeritierter Professor für Politik an der University of Essex. Chantal Mouffe, geboren 1943 in Charleroi, Belgien, lehrt Philosophie an der University of Westminster in London.



**Laclau, Mouffe**



Passagen Literatur

**„Lieber Franz! Mein lieber Sohn!“**  
Antworten auf Franz Kafkas „Brief an den Vater“

Helmwart Hierdeis (Hg.)

2012. 296 Seiten. 3 SW-Abb.

3., durchgesehene Aufl.

12,8 x 20,8 cm. Brosch.

Ca. € 26,-

ISBN 978-3-7092-0017-9

Erscheinungstermin: April 2012



Helmwart Hierdeis im  
Passagen Verlag:

Psychoanalyse und Universität  
(978-3-85165-067-9)

*Franz Kafkas „Brief an den Vater“ wurde von Hermann Kafka nie beantwortet. Denn Kafka gab dem Vater diesen Brief nicht. Seine briefliche Abrechnung mit dem übermächtigen Vater scheiterte an der eigenen Unfähigkeit, diesem Vater zu entkommen.*

17 Männer antworten heute als Väter: zornig, ironisch, verständnisvoll und schuldbewusst. Sie erklären, rechtfertigen sich, versuchen zu helfen. Mit ihren eigenen Vater- und Sohnerfahrungen stellen sie sich der delikaten Aufgabe: die Schriftsteller Richard Anders, Alois Brandstetter, Dieter Meier-Lenz, Markus Michel und Heinrich Ost; der Germanist Yves Gilli; die Psychoanalytiker Günther Bittner und Wolfgang Schmidtbauer; der Publizist Harry Pross; der Entwicklungspsychologe Dieter Baacke; der Übersetzer Jörg Trobitius und die Erziehungswissenschaftler Johannes Gruntz-Stoll, Hartmut von Hentig, Dietmar Larcher, Jürgen Oelkers, Bernhard Rathmayr und Christoph Wulf. Der Textband enthält neben den vielfältigen Antwortbriefen auch Franz Kafkas Brief sowie Porträtfotos von Vater und Sohn.

Helmwart Hierdeis unterrichtet Erziehungswissenschaften an der Universität Innsbruck und ist Gründungsmitglied der „Gesellschaft für Psychoanalyse“ an der Universität Innsbruck.

**Hierdeis (Hg.)**



## Die Freimaurer und ihr Menschenbild

Über die Philosophie der Freimaurer

Giuliano Di Bernardo

Hg. von Peter Engelmann  
Aus dem Italienischen von Walter Hess  
2012. Ca. 208 Seiten. 4., durchgesehene Aufl.  
12,8 x 20,8 cm. Brosch.  
Ca. € 24,90  
ISBN 978-3-7092-0033-9  
Erscheinungstermin: April 2012



*In ihrer mehr als 270 Jahre dauernden Geschichte hat die Freimaurerei ein eigenes Menschenverständnis entwickelt, das im europäischen Denken eine Sonderstellung einnimmt.*

Das freimaurerische Menschenbild ist nicht exklusiv und verträgt sich mit jedem religiösen oder philosophischen Weltbild. Es setzt jedoch verbindliche ethische Normen, die für Menschen jeder Kultur, Herkunft oder Überzeugung akzeptabel sind. Die Freimaurerei versteht sich als hohe Schule der Toleranz und Brüderlichkeit und eint in diesem Ideal alle Maurer der ganzen Welt. Jedem lässt sie seine eigenen Überzeugungen und Lebensweisen, aber jeden verpflichtet sie zu den gleichen ethischen Normen. Sie vermittelt keine Offenbarungen oder Dogmen, sondern möchte zu einem ganz besonderen Stil der Lebensgestaltung führen. Giuliano Di Bernardo erklärt das Menschenbild der Freimaurer, zeigt seine Position im philosophischen Denken der Gegenwart und stellt es in geistesgeschichtliche Zusammenhänge. Dieses Buch, nun bereits in vierter Auflage, geht auf die philosophischen Grundlagen der Freimaurerei ein und wird dadurch zu einem unentbehrlichen Standardwerk.

Giuliano Di Bernardo, geboren 1939, lehrt an der Universität von Trient.

**Di Bernardo  
Die Freimaurer  
und ihr Menschenbild  
Über die Philosophie  
der Freimaurer**



**Passagen Verlag**

Giuliano Di Bernardo  
im Passagen Verlag:

Die neue Utopie  
der Freimaurerei  
(978-3-85165-273-4)



**Di Bernardo**



Passagen Kunst

## Process – Embodiment – Site

Ambient in der Kunst der Gegenwart

Sabine Gebhardt Fink

2012. Ca. 200 Seiten. 45 SW-Abb.

15,5 x 23,5 cm. Brosch.

Ca. € 24,90

ISBN 978-3-7092-0008-7

Erscheinungstermin: April 2012



*Die Autorin geht der Frage nach, welche Raum- und Ortskonzeptionen in den 1990er Jahren – nach der kritischen Relektüre der Ortspezifität – in der Kunst Verwendung gefunden haben. Dabei erweist sich „The Ambient“ als Schlüsselphänomen.*

Ursprünglich für die Musik entwickelt, ist das Konzept des „Ambient“ durch die Konstruktion eines vorübergehenden, prozessualen Ortes gekennzeichnet. Hergestellt wird dieser einerseits durch künstlerische Produktionsprozesse, die in bestehende Architektur- und Landschaftsräume verändernd eingreifen. Andererseits basiert „Ambient“ auf kollektiven Praktiken. Sabine Gebhardt Fink erläutert, wie die ortsspezifische Kunst der 1960er Jahre weiterentwickelt wurde. Sie beschreibt spezifische Formen immersiven ästhetischen Erlebens und beleuchtet den Einfluss des Ortskonzeptes von Ambient Music und Ambient Sound. Anhand künstlerischer Projekte von Ricardo Basbaum, Janet Cardiff, Alice Creischer / Andreas Siekmann / Christian von Borries, Thomas Hirschhorn, San Keller und Hendrikje Kühne / Beat Klein wird schließlich geklärt, was unter einer Ästhetik des Mit-Seins zu verstehen ist.

Sabine Gebhardt Fink, geboren 1966 in Öhringen, lebt in Basel und lehrt Kunst- und Kulturwissenschaft in Zürich, Bochum und Luzern.

Im Passagen Verlag erschien:

Transformation der Aktion (978-3-85165-615-2)

**Gebhardt Fink**



**EGON SCHIELE**  
**HYSTERICUS CONTEMPORARY**

Neues zu Leben und Werk

Elisabeth von Samsonow, Romana Schuler (Hg.)



2012. Ca. 216 Seiten. Ca. 80 SW-Abb.

15,5 x 23,5 cm. Brosch.

Ca. € 26,90

ISBN 978-3-7092-0022-3

Erscheinungstermin: April 2012



*Egon Schiele besitzt ungebrochene Strahlkraft, auf internationalen Auktionen erzielen seine Werke Spitzenpreise. Was heute fehlt, ist eine grundlegende Auseinandersetzung mit den Ideen, die sein Werk durchziehen, und die zuallererst erhellen könnte, weshalb Schiele auf gewisse Weise modern, ja sogar zeitgenössisch wirkt.*

Die Beiträge dieses Bandes bringen – auf der Grundlage neuer Materialien – Licht in die fulminante Wirkungsgeschichte des Werkes von Egon Schiele. Sie beschäftigen sich etwa mit Schieles großer Faszination für die zu seiner Zeit blühende Hypnose als Kontakt- oder Kommunikationsform, mit dem Ich-Zerfall als Motiv der Neuromantik, mit seiner Passion für den frühen Film oder mit dem Inhalt seiner berühmten Vitrine in seinem Atelier. Indem die Linien verfolgt werden, entlang derer Schiele sein Werk entwickelt hat, erhellt sich erst seine wirkliche Leistung, veritabler Popstar eines das 20. Jahrhundert durchziehenden Jugendkults zu sein, der aus einer Krise des Männlichen erwächst.

Elisabeth von Samsonow ist Künstlerin und Philosophin. Sie lehrt als Professorin für Philosophische und Historische Anthropologie an der Akademie der bildenden Künste Wien. Romana Schuler ist Kunstwissenschaftlerin und Kuratorin. Sie lehrt an der Abteilung für Digitale Kunst an der Universität für angewandte Kunst Wien.

Im Passagen Verlag erschien (Auswahl):

Egon Schiele: Ich bin die Vielen (978-3-85165-954-2)

Unzipping Philosophy (978-3-85165-888-0)



**von Samsonow, Schuler (Hg.)**



Passagen Kunst

## Alpine Desire

Andreas Stadler (Hg.)

Übersetzungen von Georg Bauer,  
Sabine Fresemann und Susan Schwarz  
2012. Ca. 68 Seiten. Zahlreiche Farbbabb.  
21,0 x 21,0 cm. Brosch.  
Ca. € 13,90  
ISBN 978-3-7092-0023-0  
Erscheinungstermin: März 2012



*Der Ausstellungskatalog dokumentiert die 2011 im Österreichischen Kulturforum New York gezeigte Gruppenschau Alpine Desire. Ausgehend von einer erhabenen und majestätisch-pittoresken Darstellung des Alpinen wurde Landschafts- und Genremalerei zeitgenössischen Interpretationen vergleichend gegenübergestellt.*

In ihren Arbeiten reflektieren die 21 internationalen KünstlerInnen westliche Phantasien von Mythologie, Dramatik, Romantik und Idylle des Alpenraumes, das ambivalente Verhältnis von Mensch und Natur und dessen sozialen und politischen Kontext. Facettenreich und differenziert wird der Alpen(t)raum mit dem Medium der Fotografie, Videokunst, Malerei und Skulptur dargestellt. Die aufgeladene Idylle der alpinen Landschaft liegt als Sehnsucht nahe am Abgrund. Hinter dem Visuellen verbergen sich das Schöne und das Grauen in einem dialektischen Alp-Traum.

Andreas Stadler ist Direktor des Österreichischen Kulturforums in New York. Die Ausstellung entstand in Zusammenarbeit mit dem Belvedere Wien (ko-kuratiert von Agnes Husslein-Arco) und dem New Yorker Kurator William Stover.

KünstlerInnen: Herbert Boeckl, Herbert Brandl, Adam Cvijanovic, Thomas Ender, Gelitin, Antony Gormley, Ellen Harvey, Michael Höpfner, Richard Jochum, Laura McPhee, Koloman Moser, Christian Philipp Müller, Walter Niedermayr, Lois Renner, Ed Ruscha, Gregor Sailer, Michaela Schwentner, Hans Schabus, Margherita Spiluttini, James Everett Stuart, Ferdinand Georg Waldmüller.

**Stadler (Hg.)**





## Beauty Contest

Berthold Ecker, Andreas Stadler (Hg.)



Übersetzungen von Georg Bauer  
2012. Ca. 104 Seiten. Zahlreiche Farbabb.  
21,0 x 21,0 cm. Brosch.  
Ca. € 21,-  
ISBN 978-3-7092-0013-1  
Erscheinungstermin: März 2012



*Der Ausstellungskatalog dokumentiert die 2011 im Österreichischen Kulturforum New York gezeigte Gruppenschau Beauty Contest, die gesellschaftliche Bewertungen und Sichtweisen des abstrakten Begriffes von Schönheit hinterfragt.*

In ihren Arbeiten beschäftigen sich die 20 teilnehmenden internationalen KünstlerInnen mit westlichen Wertvorstellungen von Schönheit, Jugendkult und Konnotationen von Rassismus und Sexismus. Die von Installationen über Malereien, Fotografien, Videoarbeiten bis hin zur Performancekunst rangierenden Werke reflektieren die gesellschaftliche Konstruktion von Rollen- und Trugbildern, politisieren Ästhetik und zeigen das Vakuum der Schönheitsdiktat-Anhänger auf. Die leeren Stereotype, die unsere Auffassung von Schönheit bestimmen und Anspruch auf Allgemeingültigkeit erheben, werden sichtbar gemacht und von den KünstlerInnen dekonstruiert und rekonstruiert – das schöne Diktat scheint überwindbar und wird endlich.

Berthold Ecker ist Direktor der Sammlung zeitgenössischer Kunst der Kulturabteilung der Stadt Wien. Andreas Stadler ist Direktor des Österreichischen Kulturforums in New York. Die Ausstellung entstand als Zusammenarbeit der beiden Institutionen.

KünstlerInnen: Clarina Bezzola, Petra Buchegger, Mehmet Emir, Leslie De Melo, Sissi Farassat, Matthias Herrmann, Anna Jermolaewa, Birgit Jürgensen, Jakob Lena Knebl / Hans Scheirl, Evangelia Kranioti, Maria Lassnig, Kalup Linzy, Muntean/Rosenblum, Rashaad Newsome, Maria Petschnig, Lisl Ponger, Katarina Schmidl, Cindy Sherman.



**Ecker, Stadler (Hg.)**



Passagen Literatur

## Die Stille, die du liebst

Josef Alkatout

2012. Ca. 216 Seiten.  
12,8 x 20,8 cm. Brosch.  
Ca. € 24,90  
ISBN 978-3-7092-0010-0  
Erscheinungstermin: April 2012



*Augen auf und durch. Ein Roman aus dem Argentinien der Militärdiktatur über Glück und Begegnung, Leidenschaft und Unverständnis, Liebe und Trauer, die sich abwechseln, jagen und auf tragische Weise zueinander finden.*

Die skrupellose Junta im Buenos Aires der 1970er Jahre hinterlässt nach tausendfachem Morden und Verschwindenlassen ein wirtschaftlich ausgeblutetes Land sowie eine desillusionierte Generation junger Menschen. Haroldo und seine Schwester Marisol bemühen sich, mithilfe einer stillen Übereinkunft zum Alltag zurückzufinden. Die Vergangenheit hängt unaufgearbeitet über ihnen und zeichnet sichtbar das Miteinander der jungen Erwachsenen. Erst durch die Begegnung mit der finnischen Fotografin Hulda wird alles anders: Die Geschwister versuchen zwar, das grausame Geschehen auszublenden, aber als die trügerische Idylle aufzuweichen beginnt, bahnt sich ein Kampf gegen die Wahrheit an, der erst zu Ende ist, als Hulda eine unheimliche Entdeckung macht.

Josef Alkatout, geboren 1984, ist deutsch-palästinensischer Herkunft und lebt als Jurist in Genf. Nach *Samla* (2006) ist *Die Stille, die du liebst* sein zweiter Roman.

**Alkatout**



## Bilderbuch einer Stadstreicherin

Wo-manhattan, New York

Ginka Steinwachs

2012. Ca. 164 Seiten.  
12,8 x 20,8 cm. Brosch.  
Ca. € 17,90  
ISBN 978-3-7092-0024-7  
Erscheinungstermin: April 2012



*Bilderbuch einer Stadstreicherin ist ein einmaliges Experiment: ohne Kamera fotografieren, allein mit dem Objektiv der Sprache. Und was kommt da nicht alles zum Vorschein: Dinge, Personen & das Winner-Loser-Syndrom der U.S.A.*

Gegenstände der Belichtung: ein Messer, zweischneidig & scharf wie der Unterschied zwischen den Worten „in god und in goLd we trust“, Signet der amerikanischen Dollarnote, die XXXLarge-Kultur des „enter the land of big“ in Gestalt eines Yoghurtbechers, die Picasso-Statue der Sylvette auf einer Wiese, das jüdische Neujahrsfest Rosh Hashanah beim Friseur, fliegende Katzen, Kühe, Schweine & deren Fallschirme auf einer Hauswand, und dazu Wolken, Wellen. Merke: It's never just another day in New York.

Ginka Steinwachs, geboren in Göttingen an der Leine, wohnt jetzt nach Jahren an der Seine, am Main, an der Elbe, am Hudson & am Llobregat wieder an der Spree. Sie nennt ihre Art von Dichtung auch BeLichterstattung.

Ginka Steinwachs im  
Passagen Verlag (Auswahl):

[www.herzschriFtmacher.net](http://www.herzschriFtmacher.net)  
(978-3-85165-644-2)  
george sand abc  
(978-3-85165-798-2)  
Der schwimmende  
Österreicher  
(978-3-85165-743-2)



# Steinwachs



Passagen Literatur

## Der Riss

Roman

Christine Wiesmüller

2012. Ca. 208 Seiten.

12,8 x 20,8 cm. Brosch.

Ca. € 23,90

ISBN 978-3-7092-0028-5

Erscheinungstermin: April 2012



*„Blöde wie die Augen von Nachtvögeln sind unsere Augen vor dem, was an sich das Allerhellste ist.“ Mit diesem Gedanken von Aristoteles leitet Christine Wiesmüller ihren vierten Roman ein und verweist damit, wie bereits in den vorhergehenden Werken, auf den „tragenden Grund des Daseins“.*

Paulus, der jüngere Sohn eines Richters, bereitet sich gerade auf die Matura und die Europameisterschaft im Dressurreiten vor, als er bei einem Unfall schwer verletzt wird. Es wird ihm absolute Ruhe verordnet und das Reiten für lange Zeit verboten. Paulus' Mutter überredet ihn, an den Meisterschaften teilzunehmen, obwohl sie damit die Gesundheit ihres Sohnes dauerhaft gefährdet. In einer bürgerlichen Umgebung, die sich wie eine kunstvoll gewirkte Tapiserie entrollt, spinnt die Mutter ein feines Netz der Tyrannei, in dem sich alle Familienmitglieder verfangen. Ganz unterschiedliche Szenarien, in denen der Mensch seine eigene Existenz anschaut, führen Paulus auf einen Weg der Wandlung. Die Autorin versucht, sich an das *Unbesprechbare* heranzuschreiben, aber das *Unabgegoltene* bleibt dem Leser aufgegeben.

Christine Wiesmüller, geboren in Amstetten, Niederösterreich, lebt als Schriftstellerin und Publizistin in Wien und Salzburg.

Im Passagen Verlag erschien:

Sommerfrische. Quadratur des Kreises

oder ein Fragment (978-3-85165-892-7)

Bethanien (978-3-85165-823-1)

Der Garten (978-3-85165-739-5)

**Wiesmüller**



## Rudi Dutschke kann nicht tanzen.

Ein Anti-Manifest

Robert Etlinger



2012. Ca. 136 Seiten.  
12,8 x 20,8 cm. Brosch.  
Ca. € 15,90  
ISBN 978-3-7092-0014-8  
Erscheinungstermin: April 2012



*Ein Buch über das Leben in den Fußstapfen der „68er“: systematische Gleichschaltung am freien Markt, totalitäre Individualismus-Illusion, High-Speed-Kommunikation, Bedeutungsschwereelosigkeit, Verzweiflung, Resignation und Werbung. Zu den Synthie-Pop-Klängen der 90er Jahre eröffnet der Protagonist das Feuer. Und scheitert grandios.*

Die 1990er Jahre waren eine Inferno-Dekade. Alle rückten näher zusammen. So nahe, dass am Ende nur noch überkochter Grießpudding übrig war. In der Farbe blass-grau.

Der Anfang war das Ende. Der Anfang aller adoleszenten Ich-Suchen war gleichzeitig das Ende. Und heute? Heute herrscht Krieg. Der Klassenkampf ist vorbei. Jetzt heißt es: Selbstbild gegen Selbstbild. Bedeutungsselbsterhöhung durch Erniedrigung aller Selbstbildverzerrer, zur Selbstbilderrahmenverankerung. Das ist SPARTA!

Samstagabend. Markus L. ist 38 Jahre alt und hat die Wahl. Morgen ist Wahlsonntag. Er wird seine Stimme abgeben. Sollen sie damit doch machen, was sie wollen. Aber wer die Wahl hat, hat die Stumpfheit. Markus ist durch. Mit allem.

„Wir haben alles gesehen, alles gehört und unsere Eltern haben uns sexuell befreit. Wie es jetzt weitergeht? Vielleicht schaffe ich es, in absehbarer Zeit, schneller als mein Schatten zu ziehen. Sonst habe ich nichts mehr vor. Cheers!“

Robert Etlinger, geboren 1976 in Wien, ist diplomierter Werbefachmann und freischaffender Jongleur. Etlinger kann „gaberln“. 150 Mal ohne Unterbrechung und Bodenkontakt. Im Sitzen. Ansonsten hat er nichts mehr vor.



**Etlinger**



Passagen Literatur

## ANFÄNGE, ANFANGEN, gefolgt von UND

Elisabeth Wandeler-Deck

2012. Ca. 128 Seiten.

12,8 x 20,8 cm. Brosch.

Ca. € 15,90

ISBN 978-3-7092-0027-8

Erscheinungstermin: April 2012



*Elisabeth Wandeler-Deck erkundet in ihrem neuen Gedichtband unter Titeln wie Langsamer Anfang, Beharrlicher Anfang, Drei in Kairo gedehnte Anfänge die Peripetien des Beginnens, um schließlich in Und den wunderbaren Wirkungen dieser und weiterer Konjunktionen auf das Gedicht nachzuspüren.*

„Die Autorin ist für mich ein scheinbar unendliches Sprachlabor, in dem mit kreativer Neugierde geforscht, auseinandergenommen, seziiert und neu montiert wird. Regelmäßig entlässt Elisabeth Wandeler-Deck dieser Wunderküche neue Sprach-Stücke – uns zum Rätsel, zur Entdeckung, zur Freude. Laut vorlesen? Für uns ein Abenteuer, für die Autorin ganz normal“, schreibt Beat Brechbühl. Elisabeth Wandeler-Decks neuer Gedichtband ist von Alfred Zimmerlins Komposition *Anfänge* (1999) inspiriert und in Gang gesetzt. Lyrisch setzt die Dichterin hier fort, was der Komponist in seiner Musik anlegt: „Kurze, vielleicht etüdenhafte Stücke, um neues Terrain zu erkunden, ohne das Alte aufgeben zu wollen. Auseinandersetzung mit Vergangenheit, eine Musik auf der Zeitsäule.“

Elisabeth Wandeler-Deck, geboren 1939, schreibt Lyrik und Prosa, tritt als improvisierende Musikerin auf, war Architektin und Soziologin. *ANFÄNGE, ANFANGEN, gefolgt von UND* ist ihr siebter Gedichtband.

**Wandeler-Deck**



Passagen Verlag Ges.m.b.H.  
Walfischgasse 15/14  
A-1010 Wien

Tel.: +43 (1) 513 77 61  
Fax: +43 (1) 512 63 27

[www.passagen.at](http://www.passagen.at)

**Verlagsleiter:**  
Dr. Peter Engelmann

**Sekretariat:**  
Francesca Bettocchi  
[office@passagen.at](mailto:office@passagen.at)

**Presse:**  
Christina Pieber  
[presse@passagen.at](mailto:presse@passagen.at)

**Vertrieb:**  
Dr. Georg Bauer  
[vertrieb@passagen.at](mailto:vertrieb@passagen.at)

**Auslieferung:**

**Deutschland und Österreich:**  
BUGRIM  
Verlagsauslieferung  
Saalburgstraße 3  
D-12099 Berlin  
Tel.: +49 (30) 606 84 57  
Fax: +49 (30) 606 34 76  
Email: [bugrim@bugrim.de](mailto:bugrim@bugrim.de)  
Homepage: [www.bugrim.de](http://www.bugrim.de)  
Teilnehmer am BUGRIM-Partnermodell

**Schweiz:**  
Herder AG Basel  
Muttenerstr. 109  
CH-4133 Pratteln  
Tel.: +41 61/827 90  
Fax: +41 61/827 90 67  
Email: [verkauf@herder.ch](mailto:verkauf@herder.ch)

**Vertreter für Österreich:**  
Elisabeth Anintah-Hirt  
Türkenstraße 29  
A-1090 Wien  
Tel.: +43 (1) 319 18 42  
Email: [anintah@msn.com](mailto:anintah@msn.com)  
Data-mail: BUECHER BALMER

**Vertreter für die Schweiz:**  
Sebastian Graf  
Uetlibergstraße 84  
CH-8045 Zürich  
Tel.: +41 (44) 463 42 28  
Fax: +41 (44) 450 11 55  
Email: [sgraf@swissonline.ch](mailto:sgraf@swissonline.ch)

**Vertreter für Deutschland:**  
Bayern, Baden-Württemberg,  
Süd Hessen, Saarland,  
Rheinland-Pfalz, Luxemburg  
sowie Stadt Marburg  
Rudi Deuble  
c/o Stroemfeld Verlag  
Holzhausenstraße 4  
D-60322 Frankfurt am Main  
Tel.: +49 (69) 49 04 66  
Email: [rudideuble@stroemfeld.de](mailto:rudideuble@stroemfeld.de)

Berlin, Brandenburg,  
Mecklenburg-Vorpommern,  
Sachsen, Thüringen,  
Sachsen-Anhalt  
Tell Schwandt Verlagsvertretungen  
Lerchenstraße 14a  
D-14089 Berlin  
Tel.: +49 (30) 832 40 51  
Fax: +49 (30) 831 66 51  
Email: [BesTellBuch@t-online.de](mailto:BesTellBuch@t-online.de)  
Homepage: [www.Tell-Info.de](http://www.Tell-Info.de)

Bremen, Hamburg, Niedersachsen,  
Schleswig-Holstein, Nordrhein-Westfalen  
und Nordhessen (außer Stadt Marburg)  
Werner Schroeder  
Ziegelhofstraße 85  
D-26121 Oldenburg  
Tel.: +49 (441) 77 67 78  
Fax: +49 (441) 77 67 29  
Email: [werner.schroeder-oldenburg@web.de](mailto:werner.schroeder-oldenburg@web.de)

**Informationen über den Verlag:**

Der Passagen Verlag wird im Rahmen der Kunstförderung des Bundeskanzleramtes unterstützt.

Die angegebenen €-Preise sind €-D-Preise.

Preis- und Umfangsänderungen vorbehalten.

Das Passagen Programm präsentiert sich auf *libreka! dem volltext-finder*: [www.libreka.de](http://www.libreka.de)

Manuskripteinsendungen an:  
[lektorat@passagen.at](mailto:lektorat@passagen.at)  
Unverlangt eingesandte Manuskripte können nicht retourniert werden.

Redaktionsschluss: November 2011  
© der Abbildungen bei den Autoren/Herausgebern.  
© der Abbildung auf Seite 18 bei Georg Marlovics.  
© der Abbildung auf Seite 22 bei Regula Bearth.  
© der Abbildung auf Seite 27 bei Ursula Sonnenberger Kellner.  
© der Abbildung auf Seite 30 bei Urs Graf.

ISBN 978-3-7092-0029-2

**Ihre Ansprechpartner im Verlag**

[Aktuelles](#) | [Veranstaltungen](#) | [Bücher](#)



[EN](#) | [FR](#)

[Der Verlag](#)  
[Autoren](#)  
[Bücher](#)  
[Reihen](#)  
[Periodika](#)  
[Web-Shop](#)  
[Angebote](#)  
[Vertrieb](#)  
[Presse](#)  
[Newsletter](#)  
[Veranstaltungen](#)  
[Aktuelles](#)  
[Kontakt](#)

Seine kulturell-politische Funktion sieht der Passagen Verlag darin, für die Vielfalt des Denkens und für Toleranz einzutreten. Gesellschaften, gesellschaftliche Gruppen oder Individuen, die nur auf sich bezogen sind und die Wahrnehmungsfähigkeit für den Anderen verlieren, werden früher oder später unflexibel und intolerant und verlieren ihre Anpassungsfähigkeit.

**[www.passagen.at](http://www.passagen.at)**